

**Bohušová, Zuzana – Djovčoš, Martin – Melicherčíková, Miroslava (eds.) (2020): *Interpreter Training – Experience, Ideas, Perspectives | Dolmetschtraining – Erfahrungen, Ideen, Perspektiven*. Wien: Praesens Verlag (= Translation Studies and its contexts – Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge 8). ISBN 978-3-7069-1107-8.**

*Pavína Michalovičová*

Die gemeinsame Publikation *Dolmetschtraining – Erfahrungen, Ideen, Perspektiven* der HerausgeberInnen Bohušová, Djovčoš und Melicherčíková stellt eine Aufsatzsammlung dar, die sich der Translationswissenschaft und ihrer Anwendung im Dolmetschunterricht widmet. Der achte Band in der Schriftenreihe *Translation Studies and its contexts – Translationswissenschaft und ihre Zusammenhänge* ist 2020 im Wiener Verlag Praesens erschienen <http://www.praesens.at/praesens2013/dolmetschtraining-erfahrungen-ideen-perspektiven/>. Die Arbeit an dem Buch wurde durch die Corona-Pandemie erschwert. Da die Umstände alle Bereiche des Lebens beeinflusst haben, war auch das Studium im Bereich Dolmetschen schwer betroffen. Die Autorinnen und Autoren der Beiträge haben die Absicht, ihre Kenntnisse und neu entwickelte Lehrmethoden zu teilen und sich über den Dolmetschunterricht auszutauschen. Sie kommen aus der Slowakei und Tschechien und sind an Universitäten in Banská Bystrica, Bratislava, Nitra, Prešov, Prag und Ostrava tätig. Das Herausgeberteam hat sich vorgenommen, auf internationalem Niveau zu zeigen, welche Fortschritte im Bereich der DolmetscherInnenausbildung in der Region Tschechien-Slowakei erzielt wurden und beabsichtigen, der Gemeinschaft der Dolmetschprofis im Ausland die Ergebnisse ihrer eigenen Forschung zu vermitteln. Das sog. *edited book* enthält auf Englisch und Deutsch verfasste Studien, wodurch es für die internationale Leserschaft zugänglich ist.

Das Werk ist in vier Teile gegliedert. Im ersten Teil wird der Fortschritt der Studierenden im Unterricht des Simultan- und Konsekutivdolmetschens untersucht, die Methoden der Forschung und ihre Ergebnisse werden beschrieben und angewendet. Die Effektivität der ausgewählten Unterrichtsmethoden und der konkreten Dolmetschübungen wurde von Autorinnen und Autoren erforscht und in Form eines wissenschaftlichen Beitrages zusammengefasst. Martin Djovčoš von der Matej-Bel-Universität Banská Bystrica erprobt die exakte Methodologie, aufgrund deren der Fortschritt der Studierenden im Dolmetschunterricht gemessen werden kann. Miroslava Melicherčíková, eine Kollegin von Djovčoš, wertet die Verbesserung der Studierenden beim Konsekutivdolmetschen aus. Das Dolmetschtraining und die Fortschritte im Dolmetschunterricht wurden auch von Pavol Šveda und Ivo Poláček von der Comenius-Universität Bratislava empirisch beobachtet und in der Studie beschrieben. Lucia Podlucká von derselben Institution bewertet die Fähigkeiten der Studierenden in den Dolmetschkursen für AnfängerInnen. Künftige DolmetscherInnen sollen über eine bestimmte Kenntnisbasis und bestimmte Fähigkeiten verfügen. Die Dolmetschkompetenzen spielen eine nicht zu unterschätzende Rolle beim Ausüben des Dolmetscherberufs. Was ein Dolmetschprofi eigentlich beherrschen soll, wurde zum Schwerpunkt der Untersuchung von Ivana Čeňková von der Karls-Universität Prag. Die Beiträge im ersten Teil des Buches bieten Vorschläge an, die bei der Ausbildung der künftigen DolmetscherInnen behilflich

sein können und den Lehrenden eine Leitlinie andeuten können, wie man effektiver mit den Studierenden arbeiten könnte.

Im Mittelpunkt des zweiten Teiles steht die Beschreibung der Erfahrungen mit dem Online-Unterricht. Die Corona-Pandemie hat auf alle Bereiche des alltäglichen sowie professionellen Lebens großen Einfluss genommen. Die Ausbildung der professionellen TranslatorInnen wurde durch die Einschränkungen wesentlich beeinflusst. Das Präsenzstudium war nicht möglich, alles musste im Online-Raum verwirklicht werden, eine Tatsache, die Probleme und Herausforderungen mit sich gebracht hat. Die Beiträge dieses Teiles bringen einen Überblick über die Lehrtechniken im Online-Dolmetschunterricht, der mit dem klassischen E-Learning verglichen wird. Sie wurden von Jana Lauková von der Matej-Bel-Universität in Banská Bystrica und von Jaroslav Stahl von der Comenius-Universität in Bratislava verfasst. Dank der Feststellungen der Autorinnen und Autoren kann die Leserschaft besser verstehen, wie mit Studierenden online gearbeitet werden kann und wie eine entsprechende Ausbildung im Internet gestaltet werden kann.

Im dritten Teil der Aufsatzsammlung werden spezifische Aspekte des Dolmetschtrainings untersucht, wie zum Beispiel die systematische und gründliche Vorbereitungsphase und die Motivation als eine Voraussetzung für die Qualität der Dolmetschleistungen. Auf die Forschung in diesem Bereich konzentrieren sich Marián Fedorko und Jonathan Gresty von der Universität in Prešov und Soňa Hodáková von der Comenius-Universität in Bratislava. Die Ergebnisse und ihre neuen Erkenntnisse ermöglichen einen tieferen Einblick in die Problematik. Die Leistungsmotive sollen weiter erforscht werden, um neue Trainingsmethoden und Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Schließlich wird die Aufmerksamkeit auf eine spezifische Dolmetschart, auf das *community interpreting*, CI gelenkt. In den letzten Jahren wird immer mehr für Gruppen von Menschen oder für Einzelpersonen in spezifischen Lebensumständen gedolmetscht. Es handelt sich oft um Geflüchtete oder EinwandererInnen, die die Sprache des Landes nicht beherrschen. Aus diesem Grund wird das Dolmetschen bei Behörden oder bei Sozialämtern immer häufiger nachgefragt. Die Autorinnen und Autoren der Beiträge befassen sich im letzten Teil mit den theoretischen Grundlagen und der praktischen Umsetzung des Kommunaldolmetschens. Es wird beschrieben, wie *community interpreting* gehandhabt wird und welchen Problemen man beim Implementieren der Theorie in das Berufsleben gegenübersteht. Mit diesem Thema befasst sich Markéta Štefková von der Comenius-Universität in Bratislava. Zuzana Bohušová von der Matej-Bel-Universität in Banská Bystrica stellt einen didaktischen Entwurf vor, in dem sie präsentiert, wie ein konkreter Videosketch beim Training der CI-zentrierten Dolmetschkompetenzen effektiv einzusetzen ist. Der abschließende Beitrag stammt von Vítězslav Vilímek, Universität Ostrava. Das Hauptaugenmerk seiner Untersuchung liegt auf der Berufsethik und deren Eingliederung in den Unterrichtsprozess.

Das vorgestellte Buch ist mit dem Ziel der Kooperation und des Erfahrungsaustausches in der Ausbildung der zukünftigen DolmetscherInnen sowie ÜbersetzerInnen entstanden. Dieses Ziel wurde erreicht. Das Buch widmet sich den aktuellen Themen in der Translationswissenschaft und berücksichtigt die momentanen Tendenzen und Einflüsse auf dem Markt, was es außerordentlich praxisnah macht. Konkrete Beispiele und Situationen aus der Praxis können den Lehrenden bei der Verbesserung und Aktualisierung ihrer Lehrmethoden durchaus gute Dienste leisten. Außerdem bilden die Beiträge eine perspektivvolle Grundlage für eine weitere Forschung in diesem Bereich, daher ist das Buch als bereichernde Lektüre sehr zu empfehlen.